

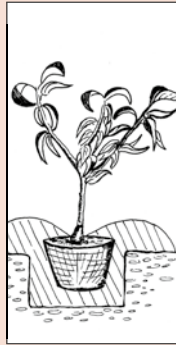
Wie pflanze ich einen Miniapfel- oder einen Minibirnbaum (Lubera® Maloni®, Lubera® Pironi®)

Wuchsreduktion

Gegenüber einer normalen Apfelbaumsorte veredelt auf der Unterlage M9 haben die Maloni eine Wuchsreduktion von ca. 50 %; die Pironi weisen gegenüber auf Quitten veredelten normalen Birnensorten eine Wuchsreduktion von ca. 60 – 70 % auf.

Der buschig-kompakte Wuchstyp

Die Wuchsreduktion der Maloni und Pironi ist letztlich vor allem durch die kürzeren Nodienabstände zwischen den Knospen gesteuert. Auch wenn insgesamt fast gleiche viele Blätter und Knospen pro Jahr gebildet werden, reduziert dies das Wachstum alleine schon um 40+ Prozent. Dazu kommt dann mit dem einsetzenden Ertrag die Fruchtbarkeit, die als zusätzliche Wuchsbremse wirkt. Im Gegensatz zu den Säulenbäumchen haben die Miniapfelbäumchen und Minibirnbäumchen neben der kürzeren Nodienabstände keine überstarke Apikaldominanz. Das bedeutet: Es werden ganz normal Seitentriebe gebildet. Der Miniobstbaum ähnelt also architektonisch einer



kleinen Kopie des normalwachsenden Baums.

Pflanzzeit

Die Pflanzung ist ganzjährig möglich. Bei einer Herbstpflanzung (Oktober bis Dezember) sollen die Blätter vollständig von der Pflanze entfernt und der Wurzelballen vor dem Pflanzen mindestens zur Hälfte ausgeschüttelt werden. Damit wird ein guter Bodenschluss ermöglicht.

Standort/Boden

Maloni und Pironi brauchen Sonne bis Halbschatten, um wirklich gute Früchte auszubilden. Ansonsten können sie sich an alle Bodentypen anpassen. Die Pironi sind auf Birnensämlingen veredelt und können deshalb auch auf sehr kalkhaltigen Böden wachsen (was mit auf Quitte veredelten Birnen nicht möglich ist.)

Abstand

Ideal sind 100 – 150 cm Abstand; einen sehr schönen Effekt bieten auch einzelne, mitten in ein Mixed Border gepflanzte Maloni oder Pironi.

Wie schneide und kultiviere ich Miniapfel- und Minibirnbäume?

Kultur Freiland

Miniapfelbäume und Minibirnbäume eignen sich perfekt für kleine Gärten, Vorgärten und Rabatten. Sie können gut mit anderen Pflanzen und Gartenelementen kombiniert werden (mixed border). Sie sind nicht ganz so elegant und so auffällig wie die Säulenbäumchen, können aber fast besser mit anderen Pflanzen kombiniert werden, da sie nicht ganz so dominant wirken. Miniobstbäumchen brauchen mindestens 5 Stunden Sonne pro Tag

Düngung Freilandkultur

- im Pflanzjahr mit ca. 20 g Langzeitdünger düngen
- danach Düngung reduzieren bis gegen 0

Kultur im Topf

Pironi und Maloni eignen sich perfekt als Miniatur- und Kinderobstbäumchen. Der Topf sollte gut drainieren und mindestens 20, besser aber 50 l fassen. Verwenden Sie strukturstabile Kübelpflanzenerde, mit etwas Sand- und Tonanteil. Über den Winter den Topf und die Pflanze an einen schattigen Ort stellen und mit viel isolierendem Material abdecken. In frostfreien Zeiten die Topferde kontrollieren und feucht halten.

Alle 3 bis 5 Jahre sollte man einen Maloni und Pironi umtopfen. Der richtige Zeitpunkt ist Februar/März, bevor die Pflanze zu treiben beginnt. Falls ein grösseres Gefäß gewählt wird, sollte dieses 20 – 30 % mehr Erdvolumen fassen, alternativ wird der bestehende Wurzelballen um 30 % reduziert (mit dem Spaten abstechen) und mit frischer Erde aufgefüllt. Achtung: Um das Gleichgewicht des Bäumchens wiederherzustellen, ist es dann notwendig, auch die Haupttriebe des Minibäumchens um 30 % zurückzuschneiden.

Düngung Topfkultur

Düngung mit Langzeitdünger 9 – 12 Monate (20 g pro 10 l Topfvolumen)

Früchte ausdünnen

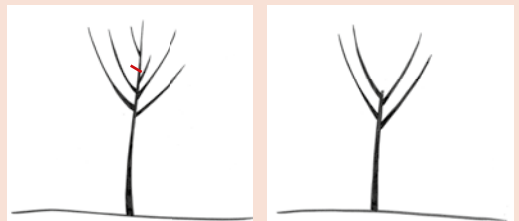
Zu starker Fruchtansatz führt bei Maloni und Pironi wie auch bei den Säulenbäumen zu sogenannter Alternanz (ein Jahr mit sehr vielen Früchten, dann fast keine Früchte im Folgejahr). In Grossertragsjahren ist es deshalb sinnvoll, die Jungfrüchte in der zweiten Hälfte Juni auszudünnen und in der Regel alle Fruchtbüschel auf 2 Früchte pro Infloreszenz zu reduzieren.

Schnitt der Miniobstbäume

Miniapfelbäume und Minibirnbäume brauchen kaum Schnitt. Ich habe selber Miniobstbäumchen in Mixed Borders gepflanzt, die 10 Jahre nicht geschnitten wurden... Dennoch kann es nach einigen Jahren mal notwendig sein, ein Bäumchen durch etwas Rückschnitt zu revitalisieren.

Hohlkronen als Erziehungsmöglichkeit

Es ist auch möglich, mit einem einzigen Schnitteingriff nach 1 – 3 Standjahren eine Hohlkronen zu erziehen. Die Hohlkronen hat den Vorteil, dass die Äste nicht zu dicht werden und mehr Licht und Luft ins Innere lassen.



Nach 1-3 Standjahren Mitte rausschneiden – und fertig ist die Hohlkronen.